

Zwischenbericht

Unfall mit dem Motorflugzeug der Type Extra EA300/LC,
am 13.09.2023, um ca. 13:31 Uhr UTC in
A-8412, Sankt Ulrich am Waasen, Steiermark
GZ.: 2024-0.551.764

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Sicherheitsuntersuchungsstelle des Bundes, Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Wien, 2024. Stand: 29. Juli 2024

Zwischenbericht

Dieser Zwischenbericht wurde von der Leiterin der Sicherheitsuntersuchungsstelle des Bundes genehmigt.

Copyright und Haftung:

Das Urheberrecht und die Nutzungsrechte liegen beim Medieninhaber. Die Erstellung, die Verwendung und die nicht kommerzielle Wiedergabe von Kopien sowie der auszugsweise Abdruck sind nur mit Quellenangabe gestattet. Jede andere Verwendung, insbesondere die kommerzielle Verwendung oder Weitergabe sowie die Erstellung und Verbreitung von veränderten, gekürzten oder in Fremdsprachen übersetzten Versionen dieses Berichts, ist nur nach schriftlicher Genehmigung des Medieninhabers zulässig.

Alle datenschutzrechtlichen Informationen finden Sie unter folgendem Link:

bmk.gv.at/impressum/daten.html

Vorwort

Die Sicherheitsuntersuchung erfolgt in Übereinstimmung mit der VO (EU) Nr. 996/2010 und dem Unfalluntersuchungsgesetz – UUG 2005, BGBl. I Nr. 123/2005 idgF.

Einziges Ziel der Sicherheitsuntersuchung ist die Vermeidung zukünftiger gleichartiger oder ähnlich gelagerter Vorfälle. Die Sicherheitsuntersuchung zielt nicht darauf ab, Schuld- oder Haftungsfragen zu klären (§ 4 UUG 2005).

Wenn nicht anders angegeben sind Sicherheitsempfehlungen an jene Stellen gerichtet, welche die Sicherheitsempfehlungen in geeignete Maßnahmen umsetzen können. Die Entscheidung über die Umsetzung von Sicherheitsempfehlungen liegt bei diesen Stellen.

Der Zwischenbericht ist so formuliert, dass die Anonymität aller an dem Vorfall beteiligten Personen gewahrt wird.

Alle in diesem Bericht angegebenen Zeiten sind in UTC angegeben (Lokalzeit = UTC + 2 Stunden).

Hinweis

Der Umfang der Sicherheitsuntersuchung und die dabei anzuwendenden Verfahren werden von der Sicherheitsuntersuchungsstelle des Bundes nach Maßgabe der Erkenntnisse, die sie zur Verbesserung der Flugsicherheit gewinnen will, festgelegt.

Hinweis zu abgebildeten Personen:

Auf Darstellungen von Gegenständen und Örtlichkeiten (Fotos) in diesem Bericht sind eventuell unbeteiligte, unfallerhebende oder organisatorisch tätige Personen und Einsatzkräfte zu sehen, die gegebenenfalls anonymisiert sind. Da die Farben der Kleidung dieser Personen (z.B. Leuchtfarben von Warnwesten) möglicherweise von der Aussage der Darstellungen ablenken können, wurden diese bei Bedarf digital retuschiert (z.B. ausgegraut).

Inhalt

Vorwort	3
Einleitung	6
1 Tatsachenermittlung	7
1.1 Beteiligtes Luftfahrzeug	7
1.2 Hergang.....	7
1.3 Personenschäden.....	8
1.4 Schäden am Luftfahrzeug	8
2 Untersuchungsfortgang	9
3 Sicherheitsprobleme.....	10
4 Sicherheitsempfehlungen	11

Einleitung

Der Bereitschaftsdienst der Sicherheitsuntersuchungsstelle des Bundes, Verkehrsbereich Zivilluftfahrt, wurde am 13. September 2023 von der Such- und Rettungszentrale der Austro Control GmbH (ACG) über den Vorfall informiert.

Gemäß Art. 5 Abs. 1 der VO (EU) Nr. 996/2010 wurde eine Sicherheitsuntersuchung eingeleitet.

1 Tatsachenermittlung

1.1 Beteiligtes Luftfahrzeug

Betreiber:	Unternehmen
Luftfahrzeughersteller:	Extra Flugzeugproduktions- und Vertriebs GmbH
Type/Modell:	EA300/LC
Luftfahrzeugart:	Motorflugzeug
Staatszugehörigkeit:	Deutschland
Unfallort:	A-8412 Sankt Ulrich am Waasen
Datum und Zeitpunkt:	13.09.2023, 13:31 UTC

1.2 Hergang

Flugverlauf und Hergang wurden aufgrund der Aussagen von Beteiligten, des Piloten und Zeugen in Verbindung mit den Erhebungen der Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes und der Sicherheitsuntersuchungsstelle des Bundes wie folgt rekonstruiert:

Am 13.09.2023 startete der Pilot mit dem Luftfahrzeug der Type Extra EA300/LC am Flughafen Graz (LOWG) mit der Zieldestination Moskajci (LJPT Ptuj) in Slowenien. Dabei hatte er keine weiteren Insassen an Bord.

Kurz nach dem Start meldete der Pilot über die Startfrequenz ein Problem mit dem Triebwerk. Durch den Leistungsverlust am Triebwerk gelang es dem Piloten nicht, die Höhe zu halten und er beschloss das Luftfahrzeug auf einer Wiese zu landen. Während des Anfluges auf diese Wiese, erkannte der Pilot eine Baumreihe. Um mit dieser nicht zu kollidieren, betätigte der Pilot das Höhenruder und versuchte, diese zu überfliegen. Kurz darauf kam es zu einem Strömungsabriss an den Tragflächen und das Flugzeug stürzte auf die Wiese.

Der Pilot wurde durch den Aufprall des Luftfahrzeuges am Boden schwer verletzt.

1.3 Personenschäden

Tabelle 1 Personenschäden

Verletzungen	Besatzung	Passagiere	Andere
Tödliche	-	-	-
Schwere	1	-	-
Keine	-	-	-

1.4 Schäden am Luftfahrzeug

Das Luftfahrzeug wurde schwer beschädigt.

2 Untersuchungsfortgang

Der Entwurf des Abschlussberichts befindet sich in Vorbereitung. Im Anschluss an das Konsultationsverfahren gemäß Art. 16 Abs. 4 der Verordnung (EU) Nr. 996/2010 bzw. das Stellungnahmeverfahren gemäß § 14 Abs. 1 iVm § 21 Abs. 2 Unfalluntersuchungsgesetz - UUG 2005 idGF wird der Abschlussbericht auf der Website des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Innovation und Technologie (<https://www.bmk.gv.at/ministerium/sub.html>) veröffentlicht.

3 Sicherheitsprobleme

Während der Sicherheitsuntersuchung sind keine Sicherheitsprobleme zu Tage getreten, welche etwaige Präventivmaßnahmen erfordern würden, die nach Auffassung der Sicherheitsuntersuchungsstelle des Bundes unverzüglich zur Verbesserung der Flugsicherheit zu ergreifen wären.

4 Sicherheitsempfehlungen

Keine.

Sicherheitsuntersuchungsstelle des Bundes

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

+43 1 711 62 65-0

fus@bmk.gv.at

bmk.gv.at/sub